Bierstadter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Erscheint 3 mas wochentlich : Dienstags, Donnerstags und Samstags : Bezugspreis monatlich 60 Pfg., durch die Post :: vierteljahrlich IIIk. 1.50 und Bestellgeld, ::

......

(Umfassend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Diedenbergen, Erbenheim Helloch, Igstadt, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach,

Sonnenberg, Wallau, Wildlachlen.)

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 50 Pig. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poftzeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

Redaktion und Gechaftsitelle :: Bierstadt, Ecke Moritz- und Roberstraße. :: Fernruf: 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze in Bierstadt

Mr. 80.

naunten :

btarte t iung s. s

n Roma

geftattet.

Lueführen.

Biesbabe

beimbu

gebradt

er Tell mberges

innigften

liebenen

nd Grati

er Be ang

. Juli 1911

häuser

orreid.

表示

Berva

Bauplay.

Section Section

Rignon

menbu

entrale

husterstr.

m Pintze

as- und Re thrung.

Foto's 50

aller in öffnet.

来是正

ulran

lligste 1

Reps

aug Ble effel, *

rung gut

mit wa

. Willbelm

note F

ftadter

Sohe A

richftras

it

RT

den.

eftattet.

Donnerstag, ben 5. Juli 1917.

17. Jahrgang.

Der Tod von Magdaba.

Bon Baul Schweber, Raiferl. Dsman. Rriegsberichterftatter.

lleber den Dichebel Silal, den "Halbmondberg" ber Sinalwufte, tam die Morgensonne langsam angetrochen. Sie füßte uns den naffen, falten Morgentau aus bem Geficht und manberte bann binfiber in das Türken- und Araberlager, um die Truppen ju der Barade zu weden, die der Oberkomman-dierende heute über sie abnehmen wollte. Der eben-kolzfarbene Blatkommandant hatte

einen bubiden Saffeetifch für und atle borbereiten laffen. Bieber gab es — mitten in ber Bifte — ein paar Blumen, ben buntlen füßen Buftenfonig und freundliche Blide bes fcmarzen Truppenführers. ber gar bu gern von mir gewußt batte, mas ich brilben an der fernen Weftfront erlebt und gefeben habe.

Denn daß dort auch für die Afrei das Zünglein an der Wage din und der pendelt, weiß er natürlich recht wohl. So fiolz sie auf die Leistungen der eigenen profen Armeen sind, die "Alemans" sind doch die jenigen, auf die sie ihre Rochnung eingestellt haben, end daher haben unfere Feldgrauen hier unten die sonhelt wichtige Mission, nicht nur in Arbeit und kambf vorbisdick zu sein, sondern auch das Bertrauen ber Bundesgenossen durch ihre Haltung und ihr Auftreten zu ftärken. Damit in unserem deutschen Oberschung und ihre Kaltung und ihr Auftreten zu stärken. Damit in unserem deutschen Oberschung und ihre Kaltung und ihr Kolle ines Seerffifrers, fonbern auch eines Diplomaten unewiesen, und mit aufrichtiger Freude kann man nur immer wieder seifttellen, welcher Berehrung und welften Bertrauens sich der schlanke, baherische Oberst dei Aufen und Arabern erfreut.
Es ist ja schon für die Türken, die Herren des Landes, nicht ganz leicht, sich in die Berhältnisse jier unten hineinzusinden.

Ite Amtriche der Entente in Arabien Ind doch nicht ganz ohne Wirkung geblieben. Man iat den Arabern goldene Berge versprochen, wenn it sich der türkischen Herrichaft entziehen würden, de sich der türkischen Sereschaft entziehen würden, wine daß man freilich hinzugesett hat, wie sich die Socken nachber gestalten sollen. Inzwischen haben die Araber Gelegenheit gehabt, an der Hand der Bordinge in Griechenland und anderswo zu erkennen, was ihnen bei einem Abfall vom Osmanenreiche gestlicht haben würde. Sie sehen außerdem, wie die seinde ihnen fortgesett ihre eigenen Glaubensgenossen und den Hallahen gegenüber, deren gemeinsamer Kampfer anten Kämpfer gegenüber, deren gemeinsamer Kampferuf das "Allah-il-Allah" ist.

Leider scheint ein gewisser Zeil der arabischen Bedelterung ganz unbelehrdar zu sein. Selbst in dem Augenblick, wo der Engländer unmittelbar vor den Toren des heiligen Landes sieht und im Berein mit seinen jranzösischen und italienischen Helferssiellern gar zu gern Palästina und Sprien vom alten

besser seit lengen Rathern Benferes gernen ger zu gern Palästina und Sprien vom alten Keiche absplittern möchte, um es zu zerstückeln und einem ungewissen Schickal entgegenzusübren, hat dieser Teil der Bevölkerung nichts Bessers, hat dieser Teil der Bevölkerung nichts Bessers zu tun, als zu putschen und zu spionieren, wo es nur irgend geht.

daben seit langen Jahren genig Unheil im Lande angerichtet, indem sie ihre sprischen Kolleges und Missionsschulen zu Bentren der armenischen und arabischen Hochverratsbewegung werden ließen, in der arabischen Hochverratsbewegung werden ließen, in der killen Hoffnung, bei der kommenden Berteilung des Laudes auch ein Geschäft zu machen. — Die arabischen und armenischen Hochverräter, die der Reformator Briens, Kichemal Bascha, trot des Protestes der Amerikaner seinerzeit dat hängen lassen, hängen als Opler der Entente und ihrer amerikanischen Freunde. Mehr und mehr zeigt es sich, wie wichtig diese Auftrumungsarbeit dier unten gewesen ist.

In ganzen Bündeln wersen die Flieger der Engsländer

Die verraterifden Unfruje bes abgefallenen Emire

bon Meffa Duffein Bafcha über ben grabifchen Truppen ab, in

enen Diefer ftreitbare Gottesmann fie jum Heberlauen in die englischen Linien auffordert. Enber und Dichemal Baicha werben barin als bie geschworenen Geinbe Arabiens begeichnet, und namentlich Dichemal, der sich um die Kultivierung Spriens, Palästinas und Nicobiens während seiner turzen Herrichaft als Ge-nerolgouverneur Spriens so viele Berdienste erworben bar, zum Bolksfeind gestembelt. — Glüdlicherweise baben die Engländer nicht damit gerechnet, daß die Leute hier unten zu 90 Prozent weder lesen noch sereiben können und daher die Aufruse in Massen Bu unseren Soldaten bringen, die bier in der Wiste unter einem gewissen Baptermangel leiden. Immerhin, es ist kein rechter Berlas auf die braunen und schwarzen Sohne der Wäste und wir

haben nur den einen Troft, daß es unseren Feinden senseits des Suestanales mit ihren mohammedanischen Neghbrern auch nicht besser geht. Im Gegenteil, dort verschlechtern sich die Berdältnisse noch mit sedem Tage, da es zwischen den Eingeborenen und dem Konadischen und australischen Kriegsvoll sortgesetz Streisen und den Arte albt möhrend zwischen unseren tigfeiten ernstester Urt gibt, wahrend zwischen unseren Eruppen bas allerbeste Einvernehmen besteht. Das

zeigte sich beute bei der Barade ber Lente von Magdaba, die die Borhut unserer Armee in der Buste bilden, wiederum in bester Weise. — Die Engländer hatten endlich gemerkt, daß wir el-Arisch längst geräumt baben, und telegraphierten nun in spaltenlangen Be-richten unseren Abzug nach ber Landesgrenze. In einigen Tagen werden sie wahrscheinlich Magdaba aufs Korn nehmen und bann mohl auch gegen bie Blage an ber Lanbesgrenze Tell Rifat und Chan Junis einerseits und fiber Lager Ibni und Bersaba in ber Wifte andererseits borzustogen suchen. Gie werden sich blutige Ropfe bolen.

Wirfungen bes U-Bootfrieges.

Wie fie fich Mint einreben wollen.

Durch die englische Presse geht eben eine Busam-menstellung über die Nahrungsmitteleinfuhr im Mat, die die Wirtungsiosigkeit des U-Bootkrieges dartun

Gegenstber bem Mai 1916 ergibt sich laut "Statist" für die Einfuhr von Lebensmitteln folgender Ber-gleich in Bfund Sterling:

Mai 1916 Mai 1917 12 055 000 18 849 000 Metreibe und Mehl Pleifch und Bich Bollfreie fonftige 9162000 9229000

8633000 9433000 Mahrungsmittel Rolloflichtige fonftige

8 460 000 7.259 000 Mahrungemittel Nahrungsmittel 8460 000 7259 000
"Diese Liste zeigt" — so such der "Economist"
bie Engländer zu trösten — "daß die Nahrungsmitteleinsuhr sahr hoch bleibt. Wenn nicht in den kommenden Monaten eine entschiedene Aenderung darin
eintritt, nuß unsere Ausbungerung selbst im Busen ber Deutschen eine febr weit entfernte hoffnung bar-ftellen. Dennoch aber machen bie Bablen bes Mai mehr ale je bie Rotwenbigfeit ber Berbrauchebeichrantung

in jeder Art und Weise kar."
Auch der "Tailh Telegraph" vom 14. 6. meint:
"Tros höherer Breise kann man wohl mit Recht annehmen, daß wir in diesem Mai ebensoviel Lebensmittel und Getreibe einfährten als im Mai 1916, mas ichwerlich eine Bergftarfung für bie beutschen gtanbigen Berjechter ber Birtfamteit ihres U-Boot-Feldguges fein wird."

Das ift nichts ale Spiegelfechterei.

Man bot eben ben Geifferaum peinlichft für Rab-

rungomittel ausgenngt. ilnd bann hat man Robstoffe, besondere folche mit gefigerer Raumbeanspruchung, weniger eingeführt, auch noch gegenüber dem vorigen Monat:

	[c 1000 35]	0. 00.
1917	April	Mai
Robbaumpoffe	7 238	5 928
2Boile	5 805	5 038
	3 292	2 335
Robgummi	1 635	2216
Betroleum	815	1194
Sola	751	569
Säute	748	504
Sinn	706	814
Cifen und Stahl Fandlich	für Rahrunge	
Man hat also tunition	Our della stung	mids-
tel mehr Schifferaum burch	Durnatallans	to tol-
tiger Robftoffe gefchaffen.		

Wir miffen genan, wie's geht.

Im Sauptausichuffe bes Reichstages machte ber Staatejefretar im Reichsmarineamt Mitteilun-

gen über den Stand des U-Bootkrieges:

Er siellte dabei die höchst ersreulichen Ergebnisse
in der Bergangenheit und in der Gegenwart fest
und erklärte. daß die Marine mit vollster Zufriedenheit einem weiteren günfigen und entscheidenden Forigang Des U-Bootfrieges entgegenficht. "Die immer großeren Unftrengungen ber Begner, ber U-Bootgefahr burch Gegenmittel herr zu werden, werden erheblich mehr als ausgeglichen durch die immer größer wer-bende Bahl der gegen unsere Feinde eingesetzen U-Bobte. Die Berlufte an letteren halten sich nach wie vor in sehr mäßigen Grenzen. Alle anders lautenden Angaben in der seindlichen und neutralen Presse sind unwahr. Alles in allem liegt nicht die geringite Beranlaffung por, ben Erfolg bes U. Bootfrieges in Sweifel au gieben."

- Engiande unentrinnbarce Schidial. Mn berjelben Stelle fagte Staatsfelretar Dr. Delfferich, aus bem Reichsamte bes Innern:

Captain Bathurft habe am 16. Juni ausgeführt, bag England in ben letten Monaten feine Tonnage bis jum außerften gur heranschaffung bon Lebensmitbis jum äußersten zur Heranschaffung von Lebensmitteln verwendet habe, und zwar auf Kosten der Heranschaffung von Robstossen, die für die englische Industrie lebenswichtig sind; er hat hinzugesügt, daß es so nicht weiter geben könne, ohne schweren Schaden für die Rüstung des deeres. Die Ernte Englands werde trotz aller Anstrengungen nicht größer als im Borwhre. Es sei nach wie vor auf amerstanische Rustuber angewiesen. Amerika stehe offenbar auch in diesem Jahre vor einer Fehlernte, ohne daß dort, wie im vorigen Jahre, Keserven aus dem vergangenen Jahre zur Verstügung ständen. Angesichts aller dieser Umstände könnten die englischen Staatsmänner nur mit Herzklopsen der Zukunft entgegensehen. Der Staatsseferetär legt mit Hilfe von Zahlenmaterial dar, Staatssekretär legt mit hilse von Zahlenmaterial dar, daß England in absehbarer Zeit nur noch über eine Tonnage versügen werde, die für seinen Bedars, auch wenn er noch so eingeschränkt werde, nicht mehr ausreiche. Der U-Bootkrieg sei für England ein unabwendbares und unentrinnbares Schidfal, wenn wir nur unbeiert fest bleiben.

Mene It-Boot-Bente.

3m Atlantijden Ogean haben unfere II-Boote wieberum eine größere Angahl Dampfer und Seglex vernichtet.

bernichtet.

Unter den versenten Schiffen befanden sich u. a. der bewassnete englische Dampser "Ribera" mit 5000 Tonnen Kohle nach Lichangelst, der bewassnete russische Dampser "Beith" mit 4600 Tonnen Kohle nach Archangelst, der russische Segler "Bidmud" mit Del nach England, ein großer bewassneter Dampser, vollbeladen nach England, ein großer, durch Zenftörer, gesicherter Dampser, anscheinend Transport-Dampser, unt Br. 23, zwei Dampser, die durch Doppelschusstungen aus demselben Geleitzug herausgeschossen wurden. wurben.

Gegen die englischen bewaffneten Dampfer "Fal-lobon", 3012 Tonnen, und "Ritonian", 6381 Tonnen, wurden von einem U-Boot Torbedotreffer erzielt. Das Sinken der Schiffe konnte jedoch nicht beobachtet merben.

Von den Fronten.

Großes Sauptquartier, 4. Jult 1917. (BIB.) Wefilider Ariegofdauplas.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Infolge Dunstes und dadurch erschwerter Beobachtung blieb die Feuertätigkeit dis zum Abend gering dann lebte sie in einzelnen Abschnitten dis zum Dunkelwerden auf. Rachts kam es mehrfach zu Erkundungsgesichten, die uns Gesangene und Beute ein brooken

heeresgruppe Deutscher Aronbring. Deftlich von Cerny am Chemin-bes-Dames grif-fen die Frangosen nachts zweimal die von und go wonnenen Graben an. Beibe Male murben fie au rudgefclagen. Die tampfbewährten lippifch-wefifaliichoben ihre Stellungen bor und machten eine großere Bahl von Wefangenen.

Auch westlich von Cerny und bei Craonne waren Unternehmungen unserer Stoftrupps erfolgreich.

Seeresgruppe Derzog Albrecht.
Defiliger Ariegofc,auplan.
Front bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Bayern.

In Oftgaligien vermochten die Ruffen geftern ihre Angriffe nur bei Brzeganh gu wiederholen. Trop Ginsatis frischer Kräfte kanen sie nicht vorwärts. In zäher Berteidigung und frischen Gegenstößen hielten jächsliche Regimenter ihre Stellungen gegen zahlreiche Angriffe und fügten dem Feinde hohe Berluste zu. Im Abschnitt Konjuch-Iborow starker Feuer-

Die Tatigfeit ber Artillerie mar auch bei Brobb und am Stochod geitweilig febr lebhaft.

Un der übrigen Gront feine großeren Befechts-

handlungen. Mageboniffe Gront. Michie Renes.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Wie Die Ruffen phantafieren.

Ratfirlich muffen die Auffen die fleinen örtlichen Erfolge, bie fie mit ihrem Riefenvorftog unter fo entfehlichen Menichenopfern errungen baben, ber Belt nt entfprechenber Genauigteit boriegen. Daber braften fie in die Welt:

"Truppen Des 49. Armeeforps und der 6. Diblfion aus Finnland griffen unter heftigem Seuer an, eroberten die feindliche Stellung und nahmen amei Linien Schilgengraben nörblich von Konjuch.

Beindliche Gegenangriffe folugen fie ab. Ginige Ginbeiten erlitten große Berlufte, besonders an Offizie-ren. In dem übrigen Teil dieses Abschnittes zerfiort unsere Artillerie weiter die Schützengräben des Fein-des, der fräftig erwidert. Im Abschnitt des 6. Ar-meekords bemächtigten sich unsere Truppen aller feind-lichen start befestigten Gräben auf den Abhängen des Berges Sreamana Coura öftlich von Konjuchn und beseigten das Dorf Konjuchn und den Wald west-lich dieses Dorfes dis zum Korf-Strom, sowie alle feindlichen Gräben siddlich von Konjucht. Wir machten zahlreiche Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre, deren Zahl wir fesistellen. Im Abschnitt des 41. Armeefords bemächtigten sich Abteilungen der 3. Division (Transamur) des Westrandes des Dorses Schibafin, aller brei feindlichen Graben und des Balbes Lifdon und brangen norblich von biefem Balbe bor, wo fie fich berichangten. Abteilungen ber 74. 3nfanterie-Division nahmen zwei feindliche Graben-linien nordwestlich von Zelnucht. Truppen des 7. fibirifchen Armeefords nahmen zwei feindliche Gra-benlinten fudwestlich Botutorb. Deftlich und fübofilich von Witschicht nahmen Abteilungen bes 34. und 29. Armeekorps die erste Linie und jum Teil die zweite und britte Grabenlinie bes geindes. Bir machten Ge-

Bezeichnend ift, baf bie Ruffen als Sturmtrubben die Finnlander ins Gener ichidten, alfo iene, beren Landsleute unbeliebter Freiheitoneigungen ver-

Das Wahlrecht ber Gingelftaaten.

Der Berfaffungeausichuft Des Meichotages.

3m Berfaffungsausfduffe bes Reichstages behanbelte man am Dienstag bie Bablrechtsverhaltniffe ber Bundesftaaten. Geftern und beute hatten unter den Führern dersenigen Barteien, die für eine freiheit-lichere Gestaltung des Wahlrechts in den Einzesttaaten eintreten, Borbesprechungen stattgesunden, die auf ein möglichst einheitliches Borgehen der Mehrheit des Ausschuffes in ber Bablrechtsfrage abzielten. Auf Grund biefer Borbefprechungen ging bem Ausschuffe folgende Resolution Dr. Maller-Reiningen (fortschrittlich), Dr. Jund (nationalliberal), Dr. Bachnide (fortfcrittlich) gu: "Der Reichstag wolle befdliegen, an den herrn

Reichstangler folgende Erflärung gu richten:

Mit ber an ben Reichstangler und ben Breu-Bifden Minifterprafidenten gerichteten Ofterbotichaft bee Deutiden Raifers und Ronige von Breugen ift auch ber Reichstag ber llebergeugung, bog nach ben gewaltigen Leiftungen bes gangen Bolfes in biefem furchtbaren Rriege für bas Rlaffenwahlrecht in Breugen tein Raum mebr ift.

Wie alle Schichten bes Bolles in pflichtbewußter Aufopferung an ber glüdlichen Durchführung bes gewaltigen Krieges mitwirten, fo werben auch bie großen wirtichaftlichen und fogialen Aufgaben, bie bet Musgang bes Krieges und nach bem Kriege zu erfüllen find, ber hingebungsvollen und freudigen Mitarbeit bes gangen Bolles bedürfen. Sierfür aber ift eine unerlägliche Boraussegung, bag bie polle ftaatsbürgerliche Gleichberechti-gung in allen Bunbesftaaten ohne Bergug durchgeführt wird. Dadurch werben in Staat und

Meich machtvolle neue Rrafte für bie Enticeibung

bes Krieges fowie für ben neuen Aufban bes bent-ichen Lebens zur Entfaltung gebracht merben." Die Berhandlungen führten beute noch gu teinem Ergebnie, ba nachmittage Fraftionefigungen maren. 3m einzelnen gab es recht icharfe Musiprachen

zwischen der Sozialdemofratie und den Konservativen. Bon links: Abg. Landsberg: "Die Ofterbotschaft will das geheime und direkte Wahlrecht und lehnt das Klaffenwahlrecht als unzeitgemäß ab. balt damit das Befenntnis jum gleichen Bablrecht. Jedes Bluralwahlrecht ist auch ein Brivileg bestimm-ter Kreise. Aber wer glaubt, daß der jezige preu-gische Landtag jemals der Einführung des Reichstags-wahlrechts austimmen wird? Daben doch die Konservattben sogar Die teste jehr mangethafte weform ab-gelebnt, obgleich in der damaligen Thronrede die Bichtigfeit feierlich verfündet war. Die tonfervotive Bhrafeologie bagt nicht gur tonfervatiben Brarie. Benn ber Konig freiheitliche Aluge unternimmt, werden bie Konfervativen Unhanger Des Parlamentariemus und suchen mit Silfe bes Barlaments Diese freiheitlichen Riele zu burchtreugen. Die Saltung der Konservafiven wie ber Regierung im Berfaffungsausfoug mar febr befrembend. Man fonnte oft an ein Spiel mit berteilten Rollen glauben. Der frifere Stantefefretar Delbrud bat bem preugifchen Landtage fonon einmal bei ber Bohnungsfrage mit bem Gingreifen bes Rei-

ches gedroht."
Die Antwort von rechts: Abg. Areth: "Auch in Amerika, England und sonft im Auslande gibt es kein gleiches Wahlrecht. Rur in Frankreich ift es

vorhanden, aber bort ift wieder die Bermaltung ber Brafeften allmächtig, und es fehlt die Selbstvermaltung. Das Bahlrecht ift fein perfonliches Recht, fonbern ein ftaatliches Recht. Die preugifche Staatsverwaltung ift nur eine große Kommunafberwaltung, in ber alles glänzend geordnet ift. Die Eisenbahnver-waltung flappt, die Schulverwaltung ift gut, die Schullaften sind auf die Schultern der Besitzenden gelegt, das Dreiflaffenparlament hat ftets febr für Die armere Bebofterung gewirft. Die Konfervativen mi-berfeten fich zeitgemäßen Menberungen nicht. Das allgemeine, gleiche und gebeime Bablrecht fommt filr Breufen nicht in Betracht. Breufen ift nicht leicht für Die Demofratie ju friegen. Das breußische Wahl-recht muß ben breußischen Charafter aufrecht er halten, Der Reichstag ift für Die Eingriffe in bas Bablrecht ber Bundesftaaten nicht guftanbig."

Allgemeine Krieasrachrichten.

Borgeben gegen Wilitaroflichtige

Das ungarifde Amtsblatt veröffentlicht eine Berordnung bes Sombedminifters an alle Bermaltungsbeborben, in ber mit Berufung auf das entibrechenbe Borgeben bes Deutschen Meiches Die Behörden ermachtigt merben, alle beutiden Untertanen, bie fich ibrer Stellungsbflicht irgendwie entalehen, ju verhaf. ten und ber nachften faiferlich beutschen Bertretungsbehörbe einguliefern.

Rene Gliegeraugriffe auf Gernfalem.

Mehrere englische Flieger haben in ber letten Boche mehr ale fiebzig Bomben auf die Stadt Rerufalem geworfen. Es woren weder Menichen-berlufte noch bedeutende Schaben an verzeichnen. Die Beichabigungen einiger beiliger Statten find ebenfalls nicht febr bedeutenb.

Wir überlaffen ber öffentlichen Meinung bas Ur-teil über biefes Borgeben, bas mit allen Grundfägen ber Livilisation und Menschlichkeit in schreiendem

Wiberfpruch fleht.

Die Ueberradifalen tommen voran.

Die Unbanger Benind beantrogten im Rongref ber Arbeiterverbande die Musichliefung des Rriegeminiftere Rerenfti von ber Arbeitervartet. Bon 460 anwesenden Delegierten murbe ber Antrag gwar mit 259 gegen 201 Stimmen abgesehnt, aber die Ma-jorität ber regierungssozialistischen "Mebrheit" ist also gewaltig im Schwinden begriffen gegensiber startem Anwachsen ber Friedens Sozialisten um Lenin.

Entente-Berhandlungen über Gri benobedingungen.

In Beantwortung einer Unfrage megen ber in Borichlag gebrachten Konferenz ber Alliierten fiber Die Kriegsziele fagte Lord Robert Geeil im englischen Unterhause, die ruffisch e Regierung habe eine Konferenz der alliierten Mächte über die Friedens.
bedingungen vorgeschlagen. Die britische Regierung stehe wegen dieses Gegenstandes in Unterhandlungen mit ihren Berbündeten.

Sogar Rumanien fpioniert.

Daft ber Bielverband ben Sptonage-Unfug mit riefigen Mitteln auf eine fabelhafte Sobe getrieben bat. bat man oft genna erfahren. Aber bak tent

and noch bas arme brumanten jeine gettebenen te für Spionage ausgibt, muß boch fiberraf. Die Budapefter Bolizei bat geheimnisvolle Spion Umtriebe gugunften Rumaniens aufgebedt. Die ftellung erfolgte baburch, bag ein Kongipift und 3 nift Gomorn im Aderbauministerium ein verfdme rifches Leben mit einer Artiftin führte. Rach haftung ber beiben wurden im Roffer Gomor diffrierte Depefden und Briefe aus Rumanien por funden. Much der Bater bes Berbachtigen, ber Bei bes Budabefter Bolbtechnifums ift. murbe in Geme fam genommen. Gin Bruber Gomorne hat fich bei b Ausbruch bes rumanischen Krieges nach Rumanien ge flüchtet. Untersuchungen find noch im Gange.

Mleine Ariegenachrichten.

"Am 1. Juli find ungefähr 30 fcmebifche Solle mit Getreibe, Rohlen und Rohwaren aus englifche Safen abgegangen.

Politische Rundichau.

- Berlin, 4. 3mB.

:: Steuererleichterung mabrent Des Grieges. De Erlaß, burch den der preufifche Finangminifter tur lichfte Berudfichtigung ber jezigen ichweren Beit bei ber Beranlagung und Erhebung ber Einfommenfteue angeordnet hat. bestimmt insbesondere, nach ber Be teuerung, daß trot der Teuerung .. von den allgemein gultigen Boridriften des Einfommenfteuergesehes be ber Beranlagung zur Einkommensteuer nicht abgewichen werden darf", daß "die gesetzlich zulässigen Abrid vom steuerpflichtigen Einkommen in vollem Um

fange und ohne fleinliche Sandhabung anerlann und berudfichtigt werben. Dies gilt beifpielsweije an von dem Abzuge der Ausgaben gur Beschaffung vor Werkzeugen, Rohmaterialien, Arbeitste bung ufw., welche Arbeiter aus dem ihnen guflieffen

ben Lohne gu befireiten haben."

:: Bielleicht fpricht ber Mangler. Der Melteften ausschuß des Reichstages trat am Mittwoch nachmitte gujammen, und es wurde vereinbart, bag in Sigung am Donnerstag nach ber Begrundung Rriegsfreditborlage burch ben Reichsichatjefretar o fen Roedern feine Mussprache stattfinden, sondern di Sigung abgebrochen werden foll. — Die Mussprach fiber die Rreditvorlage foll erft bei ber 2. Lep erfolgen und mit ber allgemeinen Hussprache ibe bie außere und innere Bolitit berbunden wen ben. Wann biefe große Debatte, in ber mabriceinlis auch der Reichstangler bas Wort ergreifen wird, be ginnen foll, hangt bon ben Beratungen im Saubt ausschuffe bes Reichstages ab, ber feine Berhandlungen noch nicht beendet hat. - Um Freitag follen bit Untrage bes Berfaffungs ausschuffes, foweit fie im Teilbericht des Abg. Dr. Müller-Meiningen behambelt werden, auf die Tagesordnung geseht werden. Man rechnet damit, daß die ganze gegenwärtige Tagung Mitte nächster Woche beendet sein wird.

Bolff meint: Man hofft, am tommenden Dienes tag bie Commertagung beenben gu fonnen. - Der Reichstag foll bann etwa Enbe Oftober wieber

Bufammentreten.

:: And mit ber Bapiernot bat fich ber Saupt ausschuß bes Reichstages am Mittwoch beschäftigt. Aus ber Mitte bes Ausschuffes wurde betont: "Die großen Beitungen leben bon ber Sand in ben Mund. Manches kann wohl gespart werden, 3. B. den Sport nachrichten, aber sonst handelt es sich um das größte öffentliche Interesse. Die Frage bängt zusammen mit der Kohlenfrage. Bird letztere gelöst, so ist erstere er leichtert. Biele Publikationen der Kriegsgesellschaften usw. könnten aufgeschoben werden." — Der Staatse sofretär betaute dans Die Rechierbreite seine in sefretar betonte dagn: "Die Babierpreise seien in Deutschland nur um 5 Brogent bober als im Frieden, wahrend sie in England auf bas Bierfache, in Frank reich auf bas Fünffache gestiegen sind. Der Staats-fekretar begründet weiter die Notwendigkeit der geftaffelten Kontingentierung bei großen und fleinen Reitungen, die allein die Möglichteit gebe, bie gerabe

Der Erbe von Derfebaten.

Roman bon Gilas Soding.

18] (Madydrud berboten.)

Er lebte fo einfach wie ber bescheibenfte feiner Sageibbner, und jede Anbentung, bag bie Ertrage ben Gutes jurfidgingen, brachte ibn in Sarnifch. Geinen Entet biett er nicht fnapp; er batte ibm, wenn biefer es verlangte, bereitwillig noch ein größeres Tafdengelb gemabrt, borausgefest, bag er es für fich berbrauchte und nicht für anbere. Der Alte botte jebe Art bon Wohliatigleit und erging fich oft in ben beftigften Ausbruden fiber bie bamit verbunbenen Betteleien.

band batte balb berausgesunben wie fein Grogvater gefinnt war, und fühlte fich ichwer entibuicht. Ueberaust beengte ibn bie gange Lebensweife nicht wenig. Meberall ertannte er bie Friichte bon Geis und Miftrauen. Reiner glaubte bem anbern, und bie Dienfiboten bag. ten ibren herrn, ber nie an ihr Boblergeben bachte. fonbern fie nur ale Arbeitemafdinen betrachtete.

"Bas haft bu beute nachmittag gewirft?" begrufte Beter feinen Entel.

"Leiber nicht viel, ich bin ein wenig umbergeritten." Das ift auch gang gut, man muß feine Augen fiberall baben fonft wird man von allen Geiten übervorteilt." "Meinft bu?" fragte Bans ungläubig.

3d jage bir es gibt nicht einen einzigen Bachter. ber mich nicht mit Freuden betroge, wenn er's fonnte."

Dabei machen Die Leute auf mich feinen fchlechten Ginbrud," meinte Saus und fab boll gu feinem Großbater auf.

Du fenuft fie eben noch nicht; bie Augen merben Dir auch noch aufgeben. Du fannst mir's glauben, es gibt teine Ehrlichteit mehr auf ber Wett."

Bie tannft bu bas fagen fo lange but felber noch

Der alte Mann fprang haftig auf und ballte bie Rauft. "Coll bas etwa ein ichtechter Big fein?"

"Durchaus nicht, mir ift gar nicht nach Spas zu

"Ben haft bu beute bejucht?"

Rieninaben; ich bin nur buiche Daf geritten." Und baft auch mit niemanbem gefrieden?"

"Doch, mit bem allen Bere t". Rrit Berner? Gin alter, fibeler Onfel?"

Er fchien mir nicht besender" fibet". Richt? Er flagt boch rientale," fubr Beter in bob-

nifchem Tone fort. "Er if Dach mit affem gufrieden bal er bir nicht gejogt, er wolle mehr Bacht gublent ! Mir gegenfiber bat er feiner Bufilebenbeit feben-

faffe nicht Ausbrud gegeben; ich berfprad ibm ober, ble Uebelftanbe, bie er mir nannte, felbit in Augenichein gu nebmen." Beter fraujeite bie Lippen.

Mifo mirtid? Aber ber Alte ift boch ein jo guter Chrift, baß es ibm faft bas berg bricht, wenn er einmal teine Lobes. und Danthbmmen fingen tann."

Roch einmal fab Bans feinem Grof bater ernft in bie

Augen, bann wandte er fich jum Forigeben. "Bleibe boch ba," jagte ber Alte verbieflich, "ich weiß immer noch nicht, was eigentlich mit Berner los

Er fagte, im letten Binter fei ber Gonee burch bas ichabhafte Dach auf bas Bett feiner franten Frau geweht morben."

"Und bas glaubft bu?"

Barum benn nicht? Ich will mich jebenfalls felbft flebergengen, ob bas Dach wirflich repariert werden muß.

"Bore, Johannes," fagte ber Groftbater, "wir tonnten unfer ganges Bermogen bagu bermenben, Die Saufer biebiefer Banbe auszubeffern, fie wilrben boch nicht gufrieben fein. Bernere Dach ift nicht ichlechter ale alle an-

"Aber er fagte bie Schlafftube batte feine orbentliche Dede. Der Bind bliefe burch alle Fingen, fo bag bei frürntischem Better bas Licht ausgeweht würde. Auch babe ber Argt gefagt, einen zweiten Binter, wie ben letten wurbe bie Frau nicht überleben. Benn bas boch nun wirflich fo fcblecht ift, fo mus es eben ansgebeffert wer.

"Billft bu es vielleicht bezahlen?"

Berne ed fein ment, ja, ergrent ich in die, mein

Taldengelb tofitbe uldt weit reliben."

De formit bu Wecht baben, bu fouft für bich titte Solonnice. Her lottle torimic (Schement finbet bei mir feine Umterfrührung, ich mus bie bal funn. bamit du weißt, woran bir bift."

Sich berflebe bich," aufwortete Sans fars, "aber ba fommt ja Olga." fügte er mit auftenchienbem Blid biagn und fiand auf, um feiner Coufine entgegen zu peber Olga Soberftrom war zwei Jahre jünger ale Sane

fie hatte in ihrem Meuferen fo menig bon ben Gotors ftroms, wie bane bon beren Familiencharafter. Ein liebliches Dabchen war fie, jo recht bagu gefchale

fen, in annutiger Beife burche Leben gu tanbein. Stols und Chrgeis batte bei ibr feine Statte. Sans gab fic mit bollem Berg bem Bauber ihrer Gegenwart bin. Bot allem tat es ibm wohl, bag fie fo ganglich frei bon bem Gigennut war, ber ibm bei bem Grofbater fo berlegenb

Bis vor wenig Monaten batte fie in einer Ergies hungeanftalt geweilt, und bie babin batte Sans faft nie mit Mabchen bertebrt.

Die wenigen Dale, wo fie fich in ben Ferien gefeben. tonnten taum gerechnet werben. Sebenfalle genugten fie nicht, bie beiberfeitige Schuchternheit gu beheben.

Die letten Monate aber batten eine große Beranberung hervorgebracht und bie trennenbe Scheibewand niebergeriffen.

Olga fühlte mit bem nie trügenben weiblichen Scharfe blid, baf ibr ernfter, ehrenfefter Better ibr Bertrauen ber biente, und fie erichlog ibm rudhaltlos ihr Berg, mabrent es ibm wieberum mit Stolg erfulte, ihr Ritter und Befchüter fein gu burfen. Riemand legte ben haufigen Bufammenfünften ein Sinbernis in ben Beg, vielmehr wurben biefelben bon allen Seiten, namentlich bom Grofbatet. begunftigt.

Benn Sans und Olga ein Baar murben, fo blieb bas gange Bermogen in ber Familie, und bas mar ja bas gunftigfte, mas Weter fich benten tonnte.

(Fortfegung folgt.)

stand D idetages. e Regelun e Berft ner an an er Tat ifel ber der int tori buis no ehr und 5 efertigte enteine 2 felbit. geford

erhalte

ne Erleid in Ber

gohle

efubr bi s fächfife

Tie

: 3n Ci bete beri ing bes Her To e Leitung " ber sich fen haben aben" !!) 2 3 Berli

tärlichen

trigen Erl

estageaus

Midficht ut die Sti

Rauffuft !

- Reger 20uis (S r wurder bon B 3 Million

" Gliege

andler ? Bade; in ** 92cne i figefen a. ein mitet. D uch aus eten die " Ungliid ien wur? bes im te. Der Boon bes Bufall

enen bas

e Ser ?

Der Wil

Hlifarbe caen in 200 Lim Iden Le ben Gt bat er und &

n Wefar Rint aften M 25 ungsbräf berjagt i Bublikum ertebr fo fet.

ariege unentvenritige tieine Lotatpreffe am Leben erbalten. Gin Brivilegium für Beitungen, fich sine Erleichterung der Rontingentierung sei nur mögin Berbindung mit einer günstigeren Gestaltung
er fohlenfrage, insbesondere der Besserung der
insuft böhmischer Brauntohle für die groschlischen Papiersabriken." 058mon ien voron d Gewan

enen o errore

Spione

Die R

und Die

richment Rach Be

ianien go

he Shin

englifde

4. 3mH.

ges. De Beit be

menfteur

Der Be

allgemeir

efenes be

bgewicher 1 Abstige

aner ann

meije and

fung por

aufliegen

Melteften

admittee

dung be

tar Ore

ibern bi

usiprame

ache abor den wen ideinlia

vird, be

Hand

iblungen.

Hen die weit fie

n beham

merben.

nwärtige

großen Sport

groete

nen mit

tere er-

ellimafe Staats.

eien in

rieben, Grant Staats

der ge-

fleinen

gerade

C. HITCHIN

FILE IL

eber ba

bane.

Gater.

gefchale

Stoll ab fich

n bem

rlegenb

Ergieaft nie

efeben. ten fic

ranbe-

to nice

Schart-

n ber-

ibrend

to Be-

n 34mute batet.

b baē

a bas

e.

: Die Ernabrungspolitif war am Mittwoch Geoftand ber Besprechung im Hauptausschuß bes ichtages. Ein nationalliberaler Redner sprach über ge flegelung der Ernährungsberhältnisse. Es herrscht wie Berstimmung, ja Erbitterung. Dies liegt nicht amer an den Mahnahmen der Bentralstelle, sondern melsach an den lokalen Stellen. Der Birrwarr ist i der Tat sehr groß. Er beschwert sich über einen stifel der "Nordd. Allg. Stg." über die Ernteaussichen, der die Tatsachen entstellt habe. Man darf icht törichte Hoffnung en erweden, solange das trebnis noch unsicher ist. Die Berstimmung zwischen eint und Land wird nur gesteigert, indem ungestifertigte Borwürse erhoben werden. Schließlich ist sameine Berbitterung die Folge, wodurch die Stim-Regelung ber Ernahrungeberhaltniffe. Es bereicht meine Berbitterung die Folge, wodurch die Stim-g mehr herabgedrückt wird als durch die Tat-m selbst. Auch die Kohlenbersorgung müsse energefördert werden.

China: Bieberfehr bes Raifertums.

: In Chinas Hauptstadt Peting wurden kaiferliche idrete veröffentlicht, die die Wiederherstelsung des Kaifertums, aber jest in konstitusmeller Form, verkünder Sie sehen einen unter geitung des Generals Tschangbsun stehenden Groß-at der sich mit den Staatsangelegenheiten zu be-len haben wird, sowie einen Senat ("Dos der Tu-ien haben wird, sowie einen Senat ("Dos der Tu-ien" !!) unter dem Borsit von Sluttscheschuan

Volkswirtschaftliches.

3 Bertin, 4. Juli. Die günstige Auffassung ber interlicen Lage zu Land und zur See erhielt in den frigen Erklärungen von maßgebenden Seiten im itstagsausschuß volle Bestätigung. Daraussin und Küdsicht auf den sehr flüssigen Geldstand war auch mit die Stimmung an der Börse zuversichtlich und kaussust vorherrichend.

Aus aller Welt.

" Reger-Linch-Gericht. Bu bem Alufruhr in Caft L Louis (3llinois) meldet Reuter ergangend: 15 jer wurden bei ber Glucht que brennenben Sonbon Beigen getötet. Der Schaden wird 3 Millionen Dollar geschätt. 300 Weiße wurden

Diens.

— Der Michenstich — Blutvergiftung — Tod! Den wieder michandler Feigenheimer in Tolz stach eine Fliege in Bade; infolge Blutvergiftung trat bald der Tod

n Nene Heinsuchung. In Halle wurde bei den m flarken Windstößen, die einem Gewitter vorausen, ein mächtiger Schwarm großer Heuschrecken ubtet. Der Schwarm war etwa 30 Meter breit. toch aus der Berliner Umgegend wird das flarke teten biefer Schablinge berichtet,

Hugindicher Schütze. Bon einem Gemnasiaften in murde in Ohra bei Danzig ber 17 Jahre alte a bes im Felbe fich befindenden Alembnermeifters ble. Der unglüdliche Schütze ist ber 15 Jahre bohn des Bachters Otto. Er gibt einen unglücken Rufall an, während die Kameraden des Ermen das Gegenteil behaupten.

" Ser Zobesfiners burch bie Bodeninte. Der ber Bitme Mojebach in Berleshaufen, ber bon Militärbehörde zu landwirtschoftlichen Arbeiten Erofenlubnit abkommandiert war, sistrzte beim staden durch eine Luke auf die Tenne hinab kach das Genick, so daß der Tod auf der Stelle

gen widerrechtlicher Berhaftung vernrteift in Thorn ber Boligeibeamte Rarl Fagin aus 21m zweiten Bfingftfeiertage batte er mit fichen Leuten, Die er bom Burgerfieige verwies, Borimedifel, in beffen Berlauf er einem jungen ben Stod entrig und ibn verhaftete. In ber at er ihm bann noch einen Bauftichlag ins und Schlage mit bem Stod fiber ben Ropf Der Gerichtshof verurreilte gagin gu vier n Wefangnis.

Richt genehmigtes Rotgelb. Die ftabtifden Saften von Streblen botten beichloffen, Gut-au 25 Big. und 50 Big. einzuführen. Der ungsbräsident von Breslau hat die Genehmisterlagt mit der Begründung, daß das disher aublikum zurückgehaltene Kleingeld neuerdings erkehr so reichlich zufließe, daß die Zulassung aufgeld überhaupt nicht mehr in Erwägung zu sei.



Erschießung meuternder Truppen

20as geht in Italiens heeren bor?

Der fogialiflifche Abgeordnete Maffi forberte im Abgeordnetenhause bei der Beratung des Gesehes für die Kriegswaisen, das die Baisen der friegsrecht. lich erichoffenen Solbaten und insbesondere der jenigen, welche unter Umvendung bes Standrechtes nach bem Spfiem ber Degimation gerichtet wurben (d. h. von meuternden Truppen wurde der zehnte Mann erschoffen), der Benfion nicht verluftig geben durfen, und jugte nach dem "Abanti" hingu:

"Jawohl, ich fpreche von benjenigen Ereigniffen, welche bier bei ihrer Befprechung fo furchtbares Grauen erregt haben."

Das läßt auf feltfame Buftanbe foliegen.

Der öfterreichische Kriegsbericht,

Bien, 4. Juli. Amtlich wird verlautbart: Defilider Briegofchanplay.

Bei Brzezany wurden heftige Angriffe ftarfer feindlicher Krafte blutig abgewiesen. Im Abschnitt füdwestlich von Borow haben die Russen nicht angegriffen.

Conft auf allen Kriegsichauplätzen geringe Gefechtstätigfeit.

Der Chef bes Generalftabes.

Lette Radrichten.

- Aleine Rriegen.

" Nach dem bisherigen Ernteergebnis wird die Ernte Ungarns biel besser aussallen, als man erwar-tete. Rur die Haferernte bleibt hinter ben Erwartungen gurud.

" Der italienische Genat wird am Mittwoch in geheimer Gigung tagen.

" Die Mobilifierung bes griechtichen beere hat begonnen.

" Die fürglich über bie "Franffurter Beitung" verhängte Borgensur ift wieder aufgehoben worden.

" Eins Rußland wird berichtet: Zahlreiche Agita-toren ber Entente, fremde Offiziere und bezahlte Agen-ten besuchten unermüdlich die Truppen, um sie zur Offensibe moralisch vorzubereiten.

--- Allgemeine.

Generalitreif um Startoffeln.

Nachbem zu Anfang ber Woche in Amfterdam schwere Krawalle wegen der Ausfuhr von Kartofschwere Krawalle wegen der Aussuhr von Kartoffeln nach England stattgesunden hatten, hat in Amssterdam ein "lokalrevolutionäres Komitee" den Generalstreit für 24 Stunden als Protest gegen die Kartoffelnot beschlossen. Bei der Riederländischen Schiffsbaugesellschaft haben ungesähr 1000 Mann die Arbeit niedergelegt. Das Gerücht ist im Umsauf, daß auch die Glenkahns und Straßenbahnarbeiter, ferner sämtliche Dockarbeiter sich der Bewegung anschließen und in den Ausstand treten werden.

Bei ben neuen ernftlichen Unruhen find berichie bene Personen getötet und viele verlett worden. Auf einem öffentlichen Plaze in der Stadt wurden Zelte für Truppen aus Haarlem ausgeschlagen. Auch Kavallerie ist zur Ausrechterhaltung der Ordnung re-

quiriert worben, Die Blatter berichten, bag im Rattenburg-Diftrift gegen Abend weitere Ausschreitungen fattfanden. Berichiebene Laben wurden geplandert. Bolizei und Mi-litar, die mit der Gebuld die Menge jum Ausein-andergeben bewegen wollten, faben fich ichlieflich genötigt, scharf vorzugehen,. da sie von allen Seiten bedroht und angegriffen wurden. Das Militär feuerte, und vier junge Burschen wurden getötet und eine größere Anzahl verwundet.

Biebbeftand ber Bereinigten Staaten am 1. Jan. 1917.

Die gewaltigen Lanbflachen ber Bereinigten Staaten ernähren auch eine gevaltige Biehmenge. Der Schweinebestand von 67 Millionen Stüd sieht einzig in der Welt da und lehrt die Zahl und Größe der amerikanischen Schlachthäuser begreifen, besonders die ber großen Schweineschlächterfiadt Chilago. Schaf-und Rindviehftapel zeigen gleichfalls achtungerwechenbe Bahlen. Die Menge der Pferde wird nur noch von der russischen Pferdezahl übertrossen. Die 4½ Mil-lionen Maultiere beweisen die Blüte der Maultier-gucht, welche bei uns in Deutschland noch in den Kinderschuben stedt. — Die Zissern des deutschen Biebbeftandes find jum Bergleich baneben geftellt.



Der Sandel mit Grichenland.

Das fleine und bon ber Entente fo bart bebrangte und jest zwangsweise in deren Lager über-gegangene Griechenland nimmt bei uns die Stelle eines unwichtigeren Exportlandes ein. 1913 betrug die Aussuhr dahin 24 Millionen Marf und die Ein-fuhr 26 Millionen. Unsere Tasel weist die hauptsäch-lichsten Handelsartisel auf. Der deutsche Bedarf zeigt sich vornehmlich in Korinthen und Wein, dann Schaf-Lamm und Ziegenfellen, und dem wichtigen Schmirgel. Unter unseren Aussuhrwaren fteht ein hober Bosten den Geschofzundungen, Jündhütchen und Patronen, berichofzundungen, Bundhütchen und Patronen, beiere Folgeerscheinung des beendeten

Scherz und Ernft.

tf Baumwolle und Ebrengftoffe. Ginen Meinen Ginblid in ben Umfang, ben bie Bennhung ber Baumwolle in ber Sprengftoffabrifation angenommen bat, gibt ein frangösisches Blatt. Im Gelair beschäftigt fich Maurice Leclerca mit ber Baumwollfrifis und außert sich dazu etwa folgenbermaßen: Der Ballen (50 Kilogramm) Baumwolle fostet in Sabre 210 Fr... in Liverpool 148 Fr. Es beruft dies nur auf Spefulation. Der Arieg bat einen ungeheuren Berbrouch mit fich gebracht. Jeber Schuf aus 380 Millimeter-Geschiken verbraucht 200 Kilogramm Baumwolle. Gin Bangerichiff, bas mit allen Gefcuten feuert, berbraucht 3 Tonnen (- 60 gentner) in ber Di. nute. Durch Teilnahme ber Bereinigten Staaten am Rriege wird ber Berbrauch noch gestelgert. Dabei war bie Baumwollerzeugung in ben lehten awei Jahren unter der normalen (um 12 Brozent im Jahre 1916, 15 Prozent im Jahre 1915), und das Gleiche ist auch in diesem Jahre der Fall. — Zur Herkellung von Ervlosivsfren sind die "linters" am besten geeignet. Ihr Preis stieg in den letten der Jahren in ben Bereinigten Staaten bon 1 auf 8 Cents.

tf Muf einen groben Alot . . Daß eine witige Antwort bie beste Erwiderung auf eine Grobbeit ift, Antwort die beste Erwiderung auf eine Grobheit in, scheint auch der frühere Bariser Bolizeipräsident Andreux zu meinen. Als er jüngst — so erzählt der "Tägl. Korr." —, von einer Reise zurückebrend, den Lug besteigen woslte, konnte er keinen Platz sinden. Er brachte deshalb seine Handtasche einstweisen in einem bereits überfüllten Gepäschet unter und suchte nun die einzelnen Kupee ab: kaum hatte er aber ein Wischen ergattert, und mit Mantel und einzen Leis nun die einzelnen Kupee ab: kaum hatte er aber ein Plätchen ergattert und mit Mantel und einigen Reitungen belegt, da trat ein großer, finster dreinblidender her herr auf ihn zu, warf ihm — ohne ein Bort zu sagen — seine Handtasche vor die Füße und wollte sich eben entsernen: doch Andrieur bielt ihn am Rod sest, drückte ihm ein daar Sous in die Hand und meinte liebenswürdig lächelnd: "Danke sehr, mein Lieber! Danke sehr! Aber das nächste Mal gehen Sie mit meinem Gepäd nicht so unsanst um: sonst müßte ich mich dei Ihren Boracienten beschweren!" mußte ich mich bei Ihren Borgefegten beichweren!"

ehrsamer Ersapreservist aus einer Gegend unseres Baterlandes, wo die Welt völlig mit Brettern zugenagelt ist, kam vom Urlaub und meldete sich beim Kompagniessibrer an, der ihn seinem Juge wieder zuteilen wollte. Deshald richtete er die Frage an ihn: "In welchem Juge sind Sie gewesen?" — "Im Schnellzug, herr Leutnant!" — "Mensch, in was für einem Jug Sie waren?!" — "Ich din auch noch Bersonenzug gesahren!" — Da gab der Leutnant seine Absicht auf und schiedte den Mann zum Feldwebel.

Lotales.

A Andan von Delfaaten. Der Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Dele und Zette, Berlin, macht die Landwirte, welche beabsichtigen, Delfaaten anzubauen, darauf ausmerkann, daß Saatgut don Rabs und Rubsen aus anerkannten Saatgutwirtschaften bei und Rübsen aus anertannten Saatgutwirtschaften bei den zum Handel mit Sämereien zugelassenen Firmen oder durch Bermittlung der Landwirtschaftskammern bezogen werden kann. Der Preis ist 0.90 Mark für ein Kilogramm zuzüglich der entsiehenden Kosten für Anfuhr zur Bahn, Fracht, Berpackung usw. Landwirten, denen Bezugsquellen nicht bekannt sind, konnen solche durch die Landwirtschaftskammern und die Erntedurch die Landwirtschaftskammern und die Erntesktrung des Kriegsausschusses, Berlin B. 8, Mauerstraße 53, nachgewiesen werden.

A Anonhme Angeigen. Aufchriften ohne Unterschrift mit Klagen ber verschiedenen Art laufen taglich in großer gahl bei ben ve hiedensten Stellen zin. Besonders die militärischen ben werden mur Groen werben nur illgu reichlich mit Ginsenbungen drift bedacht. Die Briefichreibe ne Ramensunterbeffegen fich fiber ille möglichen Sachen. Manchmal ite recht, öfter haben fle bitter unrecht. Saben fie recht, bann ermerben sie sich ein Berdienst, auf Unguträglichkeiten auf-merksam gemacht zu haben, deren Abstellung den Be-hörden ermöglicht wird. Dann ist aber auch nicht ein-zusehen, weshalb sie mit ihrem Namen zurüchalten. Unonhme Anzeigen haben bagegen gar feinen Swed, benn fie wandern fast ausnahmslos in den Papier-forb. Berlangt es einmal ber Inhalt einer folden anonhmen Angeige, ber Sache nachzugeben und ftelle fich bann ber Inhalt ale ungutreffend beraus, bann sind folde anonymen Anzeigen keine baterländische Bflicht, sondern eine Gemeinheit, die für die nie-derige Gesinnung der Einsender spricht.

A Emarifte Strafen für Wefangenen-Sabotage. Mus Anlag ber in ber letten Beit feftgefiellten viel-fachen Berfuche von Kriegsgefangenen, bas beutiche Birticaftsleben burch Berftorung beutichen Gigentume ("Sabotage") ju icabigen, mehren fich bie Stimmen, in benen Raticalage erteilt werben, gegen Ariegsgefangene, Die bei Aussthung folder Berbrechen gefant werben, aufe ftrengfte einzuschreiten. Bon ben Militarbeborben find rechtzeitig bie entfprechenben Magnahmen angeordnet worden. Rriegsgefangene, bie fich bes ermannten Berbrechens iculbig machen, werden auf bas ftrengfte, gegebenenfalls mit dem Tobe, beftraft.

3 Bur bermehrten Trodnung bon Rohfrüben will man, ba die bisher im Betriebe befindlichen ftaatfichen Troffnungsanftalten nicht ausreichen, bie Trod. nungsanlagen ber Brauereien und Malgfabriten ber-

A Die Sonefclachtungen im Winter 1917-18. Ge - entgegen auftretenden Geruchten - nicht beabfichtigt, die Sausschlachtungen während bes tommenben Binters zu verbieten. Die Genehmigung hierzu kann sedoch nach § 9a Absat 2 der Berordnung siber die Regelung des Fleischverbraucht dam 2. Mai 1917 nur dann erteilt werden, wenn der Selbsibersorger ein Tier, das er nach dem 30. Sebtember 1917 schlachtet, mindestens drei Monate in seiner Wirdschaften der schaft gehalten bat.

Gedenket der gefangenen Dentichen!

& Bierftabt. Bie wir erfahren mußten fcon verichiedene bief Landwirte wegen Richteinhaltung ber Bflichtlieferung von Giern an ben anvlich bestellten Giert aufkaufer bei bet guftanbt en Stelle gur Anget e gebrachwerden. Es wird ihnen in kurgefter Beit ei e nicht angenehme leberraidung beichieben werben. - Much be gurgeit in biej. Gemeinde tatige Revifionstommiffion, Die nach verheimlichten Getreib umb Ratioffeln jucht, hat ichon vericht benes Unangenchme gutage reforbert, fei es aus Rleiberichranten ober vom Beuboben. Biel wird aber jest kurs por der Ernte nicht mehr gu finden fein. - Dem auch in bief Berreinde bigegneten Uebelftanbe des Maufehr verteuerten Obftes und Gemijes icheint man jest mit aller Entichiedenh it, wie aus ben Mag: nahmen ber überall eingeführten Schlugicheine gu merten ift, ftedern gu wollen. Wenn man ja bie allgemeine Teuerung der Lebensmittel berudich igt, wird man gu ber unumftöglichen Tatjache tommen, daß bie Breife des Bemiljes und Obites fich ebenfalls gegen Friedenszeiten verteuern mußten, bag aber die Breisfteigerung ber let ten Bochen gan; übe trieben waren, bem die Behorden ntit aller Energie nigegentreten mußte. * Bierftabt. Die Giertorie wird in Den nachtien

Tagen jur Ausgabe tommen. Diefelbe ift and in Ab. fonitten abnlich ben anberen Rarten eingeteilt. Bunachft tame Abidmitt 1 in Frage und behalt biefer folange Giltigfeit bis die Robfgabl ber Familie bie ihr gunebenbe Angabt Gier empfangen bat. Dann murte Abichnitt 2 folgen und fo fort. Die Ausgabeftellen für Gier werben in ber "Bierftabter Beitung" und ben Blotatfaulen befannt

gegeben. * Bierftabt Bon Sonnenberger Burgern murben wir gebeten, eine Bufammentunft ber einzelnen Rommiffionen ber Bororigemeinben anguregen Bir tonnen gu biefer Sade mitteilen, baß in be legten Gigung ber Rabrungs. mitteltommiffion bereits ein beraritger Befdluß in! Muge gefaßt wurde. Es wurde bann wohl eine Rreisnahrungs.

mitteltommiffion guftande fommer. Bierftabt. Tünchers u. Ladierermeifter Schafter bis 15. Juli verreift. Diefes in die Augen fallende Juferat in einer Biesbabener Bein. bedeutet einen fcblechten Schers ben fich Schuler ber boberen Rloffe eines Biebbabener Somnaffume mit ihrem Lehrer erlaubt haben. Die Angelegenheit burfte noch ein Rachfpiel haben. * Bierftabt. Die Sommerferien ber hiefigen Schu-

len beginnen am 22. Juli und endigen am 11. August Bierftabt. Die Sodenberger Dable (Duller Befaias) fowie die Duble bes Mullers Oit in Daffenbeim, find auf Anordnung bee Landrais Ronigliden Rammerbecen von Beimburg wegen Unguverläffigteit für bas laufende Birifdafiejahr gefchloffen worben.

Eingefandt.

(Für Artitel unter biefer Rubril übernimmt bie Schriftleitung feine Berantwortung.)

Die erhofften Befferungen, Die burd bie Ginfeguna ber Sebensmittelfommiffion in Begug auf die Berteilung Rabrungsmittel erwartet maren, icheinen uns jedoch auch nicht ohne geringe Entläuschung ju laffen. 3c= benfalls bat man ben Befdluffen ber Rommiffion mehr Bernunft jugetraut, als biele jest an Ergebniffen in ber Berrilungeregelung (hauptfachlich megen bee Fleifches) geitigen. Go murbe es jest eingeführt, von ben verbleibenben Bleifchquanten bie Gelbftverforger wochenlich mit einer fleinen Fleischration ju bebenten. Babrent alfo auf ben Ropf ber berforgungeberechtigten Bevolterung 300 Gramm Steifch entfallen, wird für bie Gelbfiverforger, auf Die pro Ropf 500 Gromm aus ihrer Schlachtung angerechnet fint, noch Gleifch gurudbehalten und an biefe verteilt. 3ft tae gerecht?! Benn fich fo bie Baltung ber fich fo viel fühmenben Rabrungemitteltommiffion geigt, bann mare man beffer bei ber fruberen Regelung verblieben, die boch wenigftens nicht biefe Ungerechtigfeit zugelaffen bat. Man ning hierbei bebenten, bag boch nicht bie Gelbstverforger is find, die bier überall bei ber Berteilung ben Rurg ren gieben, fondern bie Berforgungeberechtigten, die ale in eis ber Landgemeinde wohnend nicht nur ben naben Stabten g genüber benachteiligt fondern jest auch noch bon ihrer Dilfe aufgerufenen Romntffion bintergangen finb. Man folle bann beffer bas Gleifch, bas auf Roften ber Empfangeberechtigten, biefen borenthalten wird, lieber ben bebu frigen (alle Attefte follen ja gar nicht maggebenb tein) Ranten, benen bas Gleifch jest entzogen murbe, gufommen laffen, bann weiß man boch, bag es gerechte Berwenbung gefunden bat. Im Uebrigen wird ber Rommiffion angeale Gingelner bebacht ju fein. Be mehr fie bies tut, um fo gerechter ift bie Berteilung.

Scherz und Ernft.

D alte Griedenherrlichteit! Tafellied vom leeren Tifche. D alte Griechenherrlichfeit, Bohin bist bu entschwunden? Gewalt, Berrat und hungerleid Dat dir die Kraft entwunden. Bergebens mabet ihr umber: Athen befett, ber Magen feer. D jerum, jerum, jerum, Bor'm Sunger fofitht tein Gerum!

Bo ift der König Konstantin, Der Held vom Balkantriege? Er mußte still ins Ausland zieh'n, Dag nicht sein Bolk erliege. Ihn schreckte nicht Kampf und Baffentob, Doch wohl des Boltes hungersnot. jerum, jerum, jerum, Der Sunger gwingt gum Rehrum!

Alls hellas um die Freiheit rang Im borigen Jahrhundert, Wie ward es da in Wort und Sang Gefeiert und bewundert. Jeht fcidt ber Weften tein Gebicht, Doch Senfer biel aum Standgericht.

D ferum, jerum, jerum, In Hellas geht groß's Weh 'rum.

Die alte Türkenzeit war ichwer, Doch gab's noch was ju beißen. Jest fommt die "neite Schutmacht" ber Das Brot bom Mund zu reißen. Ihr fam't wohl aus bem Regen 'raus. Doch in ben Wolfenbruch, o Graus! D jerum, jerum, jerum, Der reifet Bolf und herr um!

Die Qualer nennen fich ben hort Der fleinen Rationen. Sie nehmen auch die Ernte fort Und forubeln blaue Bohnen. Sie predigen Freiheit und Rulter Und fnechten auch durch hungerfur. D jerum, jerum, jerum, Der Magen brebt fich leer um. Balthajar Kafbar.

Liebe Litter! Bet meinem nen aufgeftellten Gignalguge befindet fich u. a. auch ein Gefreiter, der ben erften Teil bes Arieges bei einer Mun. Rol. verlebt Einige Tage nach feiner Antunft teilte er feinem Freunde in ber Beimat ben Stellungswechfel mit und erhielt barauf folgende Antwort: "Bie fannft du, alter Efel, nur fo bumm fein und beinen angenehmen Boften bei ber Mun.=Rol. aufgeben, um bei ber Infanterie Signale gu blafen!"

("Liffer Rriegegig.")

Goethes "Janft" und ber Arieg. Un Englands Bunbesgenoffen. Sie boren gern, jum Schaben froh gewandt, Geborden gern, weil fie uns gern

Sie ftellen wie bom Simmel fich gefandt Und lifpeln englisch, wenn fie lügen.

Denn ein vollfommner Biberfpruch Bleibt gleich geheimnisvoll für Kluge wie für Toren.

Bewöhnlich glaubt ber Denfc, wenn er nur Borte hört, Es muffe fich babei boch auch noch was benten laffen.

Wiesbadener Theater.

Rouigliches Theater. Freitag 6. Bolfstürrliche Berftellungen 6. Abend. Mag für Mag. Cametag, 7. Polfst Borft. 7. Abend Ronige. Sonntag, 8. Lette Borft. por ben Ferien. Refideng-Theeter, Wiesbaden.

Bum erft. Dale bei fleinen Breifen. Freitag, 6 Der Solbat der Marie,

Anrhans Wiesbaden. Rongerte in der Rochbrunnenanlage taglich an Bochens tagen 11, Sonn und Feiertags 111/2 Uhr.

Freitag, 6. 4 Uhr. Abonn. Kongert des Rurorchefter. im Abonn Montantifer-Abend.

Samstag, 7. 4 und 8 Uhr. Abonn. Konzert des Kurorch. Sonntag, 8, 4 Uhr Monn. Rongert Des Rurorchefters. 8 Uhr im Abonn. Johann Straug-Abend.

Di Berteilung bes Fleifches findet am nachfien Samsing bon 7-1 Uhr in nachftehender Reihenfolije ftatt: 7-8 Uhr

Nr. 1201-1600 port 8--9 1601 - 20002001 - aus u. 1-350 von 9-10 351-700 10-11 Don 701 - 100011-12 1001 - 1200

Das Quantum wird not befinnmt und wird alles Rabere an ben Blatatfaulen an eichlagen.

Einwidelpapier ode Teller find mitzubringen Begen des herrichenden Rleingeldmangels ift ber Betrag abgezählt bereit ju halten, oder gemigenb Wechfelgeld mitgubringen, ba die Bertaufer nur auf volle Mart berausgeben tonnen.

Bierftadi, ben 5. Juli 1917

Der Burgermeifter. Dofmann. Mm Freitag, ben 6. Juli nachm bon 5 Uhr ab fommen im unterem Rathausjaale Gemujetonjerven in Dojen a 1 kg Inhalt jum Berlauf.

Biernadt, den 5. Buft 1917.

Der Burgerm ifter. Doim ann

Um Freitag ven 6. 3oit nadentrage um 5 Uhr tommen im unteren Rathonefaale ca. 60 Bfund Rlippfild jur Birteitung.

Bierfiadt, ben 5. Juli.

Der Burgermeft r. Dofmann

Mm Freitag ben 6. Inte nachmittene von 5-6 to.s nen biejenigen Berforgungeberechneren, wilde bie ibnen gufiebenben Gier (2 Guid pro Ropf) not nicht abgebol haben, tiefe im unteren Rathausfaale in Empfong nehmen Bierfradt, ben 5. Juli.

Der Bürgermeifter. Dofmann.

Bur Regelung bee Gleifdnerfanfa in bie. Gemei noe werten folgende Anordnungen genoffen : Der Bleifdvertauf finder auf Beite is Camstage Don 7 Uhr vorm bis 1 Uhr mittage frait und erfolge freng nach ber Reibe ber Broitorten-Rum ern unter Abmechelung ber einzelnen Gruppen.

2. Die Reihenfolge ber Brottarten-Rummer Freitage abende befannt gegeben burch Anfalog bous, ben Birfaifaelen in ber Stulft., Birabed Bieift iber Bobe, fowie in ben Bert infeladen

3. Der Aushauf wird eithilten: a) bas auf tie Gleifdtarten gue Beraueg bang !

Quantum en Fleifch und Burft. Rommt Burft gum Bertauf, fo wird bis gur ung ftebenbe Quantum auf Die einzelnen Berjorg. rechtigten gleichmäßig berieilt. Der Berforgun tigte tann bom Bejug ber Burft Abftand nehm aber alebann fein Unipruch auf Erfat bierfür ans b) ben Preis bes Fleisches bezw. Burft, foweit fols Die Reichaffeifch und Die Bujagfleifchtarte enifalle c) die Bertauföftunden für bas evil nicht auf Ran

geholte Fleifch ober Burft. Bum Bejuge bes nicht auf Rarten abgeholten ? begw Burft find die Juhaber von Bleifchtarten in Linie berechtigt. Jebe Unfammlung voc ben Fleift.

Buwiderhandelnde merden unnachfichtlich beftraf Wer bie ber Reibenfolge ber Rummern nad feste Beit gur Abbolung nicht bunftlich einhalt m Bezuge bes Gleifches ober Burft ausgeschloffen.

Den Anordnungen ber mit Ausweis bes Un neten berfebenen Ditglieber bes Rabrungemittelaus ift unbedingt Folge gu leiften.

Fleische und Burfivertaufern, welche außerhalb gefesten Reibenfolge bedienen, wird ber Bertauf a beftens 4 Bochen entzogen.

Borftebenbe jur Aufrechterhaltung ber öffentliche und jur glaten Abwidlung bes Fleifchvertaufs gen Anordnungen werden jur genquen Beachiung unb gemeinen Renntnis gebracht.

Der Burgermeifter.

Die Arbeiten bes Burgermeifteramtes und geiverwaltung bierfelbft baufen fic bermaßen, bat bolt barauf bingewiejen werben muß, bie Sprechit ille Benvaltungsangelegenheiten (vormittage bon fi Ubr) pünftlich einzuhalten.

Sofern eine befonbere Borlabung nicht ergan merben die Beamten in allen nicht bringenben 30 tie Folge genotigt fein, die Leute abjumeifen und Einholten ber Sprechftunbe bingutvirten, um felbft Lage gu fein, mabrend Der ruhigeren Beit die ubrig beiten gu erlebigen.

Rur bei einem geregelten Gefcafragang wird möglicht werben, ben Bunichen ber Ginmobner u llebermaß ber von ben Beborben gu bewältigenben ten enigegengutommen.

Gleichzeitig wird barauf aufmer fam gemacht, Eintwohner ein unötiges Beläftigen ber Beamten ben muffen. Die Beit, Die für überfluffige Austu-lung und ausfichtlofe Bunfche ber Gingelnen geopfe ben muß, ift toftbar und nicht mehr einzuholen. beutigen Mangel ber geeigneten Arbeitetrafte leichzeitigen Heberlaftung ntuß die Gintrohaecfcat Einschräntung im Bertebr mit ber Beborbe und ben Beamten gegenüber obmalien laffen

Bierftadt, den 26. Juni 1917

Der Burnermeifter. Dof

Eröffnung.

Den werten Einwohaern von Bierftadt gebung hierdurch die höfliche Mitteiluig, bag Jahren hier bestehende Gaft Birtichafe

"Bayrischer ho

übernommen habe und nach gründlicher Erneues fommenden

Camstag, ben 7. Juli be. 36. eröffnen werbe. Bum Ausschant tommt bas - Bagrifch Gell und Duntel.

Es wird mein Bestreben fein, die mich bo Gafte in jeder Sinficht gufrieben ju ftellen baber um gütigen Bufpruch Dochachtungen

Rarl Ben

Tüchtige Schneiberin empfie'ilt ach in Anfertigung und limändern bon Damentonfeftion. Raberes

Läuferschwein

in der Druderei dir. Big.

gu verk tufen bei Megger Rint.

Shone

Bu bertaufen. Bierft dt. 1 Erbenheimerstraße 12.

Boft abho Tont.

Bordeaux Bit und liebergug gen jowie eine eifern Bettftelle mit B perf. Rl. Milliel

Gewandte At fuct Bierftadter ftadter Dobe Meldungen erb Friedrichftrab

Diens Bezugspr

vierte

teitags Briel ertil iden Gi Robte ening S sittelte gu 916gi 20 ng bes B upferpri

riegeger

In der Jusage often, fre gur Be e ber n blefer fi nxurf, bei men Fests a ber Bal gonders st mmenhäng rechenbe !

hrung be de Soziald der 20 Io ubg. T Ubg. T k Uusichu erunge perbund ben gro ber @1

bältniff Mieber be Libg. ik Berhänder derteiherr endefichti Abg. de Ausich

ber Rich

en polit gungen Libg. at noch then wir berhältni libebar.

it meifte Breußen, Abg lorgen. die Berh Elby Unsichuf Rad trag übe demokrat

warbe i langerur

Bui Riets